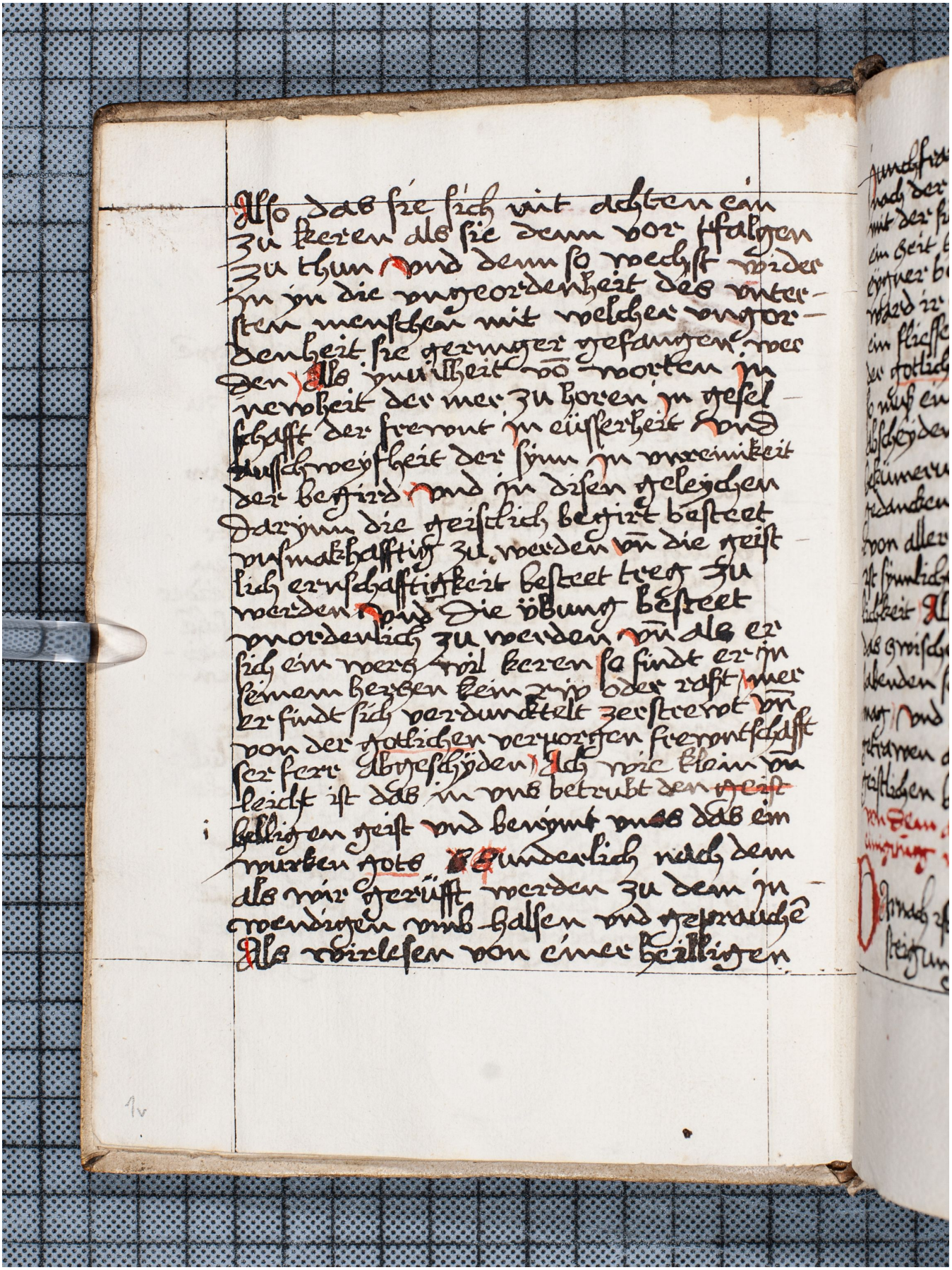
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46724
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



Also das sie sich mit achten ein
zu kezen als sie denn vor ffalgen
zu thun vnd denn so wechst wider
in in die vnordenheit des vnter-
sten menschen mit welcher vnnor-
denheit sie gezwungen gefangen wer
den als vnuilheit vo worten in
nerrheit der mer zu horen in gesel
schafft der frevnt in eussertheit vnd
dusschweifheit der sinn in vnreinikeit
der begird vnd in disen geleichen
darinn die geistlich begirt besteet
vnsmakhafftig zu werden vn die geist
lich ernschafftikeit besteet treg zu
werden vnd die übung besteet
vnordenlich zu werden vn als er
sich ein werk vil kezen so findt er in
seinem hezzen kein zip oder rast mer
er findt sich verdunkelt zerstreut vn
von der gotlichen verborgen freuntschafft
ser fern abgeschyden Ach wie klein vn
leicht ist das in vns betrubt den geist
heiligen geist vnd benymt vns das ein
murken gots Besunderlich nach dem
als wir gerüfft werden zu dem in
wendigen vnns halsen vnd geprauche
als wirlesen von einer heiligen

1v